

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald, Odenwald, Bodensee

Baedeker, Karl

Leipzig, 1921

21. Von Stuttgart nach Immendingen (Konstanz)

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

gotische Stadtkirche S. Peter und Paul (Ende des xv. Jahrh.) enthält ein Sakramentshaus im Spätrenaissancestil, von G. Müller (1611).

Jenseit (36km) *Schafhausen* (435m) steigt die Bahn in großer Kehre an und führt vor (44km) *Althengstett* (511m) durch den 696m langen *Forsttunnel*. Dann nochmals durch einen zweiten Tunnel und in großer Kehre rasch abwärts (r. unten Hirsau, S. 115) in das malerische *Nagoldtal*.

55km *Calw*, s. S. 116.

21. Von Stuttgart nach Immendingen (Konstanz).

148km, sog. Gäubahn (bis Horb). Schnellzug in 3 St., gewöhnlicher Zug in 5 $\frac{3}{4}$ -6 St. — Von Stuttgart über Immendingen und Singen nach Konstanz, 208km, Schnellzug in 4 $\frac{1}{2}$ -5 St.

Stuttgart (Hauptbahnhof) s. S. 93. Die Eisenbahn (l. sitzen) wendet sich beim Zentralfriedhof in scharfer Kehre l. und fährt südwestl. stark ansteigend gerade auf den weit ins Stuttgarter Tal vorspringenden *Kriegsberg* (365m), den sie in einem 579m langen Tunnel durchbohrt. Nach dem Austritt aus dem Tunnel l. Aussicht auf die Stadt; r., auf der Höhe, der S. 99 erwähnte Bismarkturm. In weitem Bogen die Stadt umkreisend erreicht der Zug den (8km) *Westbahnhof* (370m ü. M., 120m über dem Hauptbahnhof). Gleich hinter dem Bahnhof fährt die Bahn in einem kurzen Tunnel unter dem Hasenberg (S. 98) hindurch und steigt weiter (1 : 100) hoch über der Vorstadt *Heslach* und dem allmählich enger werdenden Tal empor; l. fortwährend hübsche Aussicht. Dann bei der Haltestelle (10km) *Wildpark*, in dem S. 99 gen. Wald, vorbei und auf hohen Dämmen über drei tief einschneidende Schluchten.

Bei (15km; r.) *Vaihingen* (438m; Gasth. Linde, 10 B. zu 3-5 *M*) ist die Höhe der *Filder*, der fruchtbaren Hochebene südl. vom Stuttgarter Tal, erreicht. 10 Min. südl., r. an der Bahn, der kleine Luftkurort *Rohr* (453m). Im Hintergrunde l. die Schwäbische Alb.

Durch den *Schönbuch*, einen schönen, vorwiegend von Laubwald bestandenen Forst (zwei Tunnel), nach

25km (l.) *Böblingen* (437m; Gasth.: Post, 9 Z.; Zimmermann, 7 Z. von 5 *M* an, F. 5, M. 8 *M*; Kurhaus Waldburg, 20 Min. nord-östl. vom Bahnhof, einfach), einem alten Städtchen mit 6240 Einw. und spätgotischer Stadtkirche. Von Böblingen nach Renningen s. S. 101. — 34km (r.) *Gärtringen* (456m), mit stattlichem Schloß des Freiherrn Hiller v. Gärtringen (1728).

41km (l.) *Herrenberg* (431m; Gasth. Post, 16 Z. von 7 *M* an, F. 3, M. 10 *M*), altes Städtchen mit 2900 Einw., Trikotwaren- und anderen Fabriken, am Rande des fruchtbaren *Gäu*. In der stattlichen ehem. Stiftskirche, einem Hallenbau des xiv. und xv. Jahrh., reiches Chorgestühl (1517). Schöne Aussicht vom Schloßberg: süd-

östl. die Höhen des Schönbuch (S. 102) und fernhin die Alb. Kraftomnibus 1 mal tägl. in 1 St. nach (13km) Nagold (S. 117).

58km **Eutingen** (473m; Bahnhofswirtschaft), Knotenpunkt für Pforzheim (S. 117/115) und für Freudenstadt-Hausach (S. 105).

Hinab in dem engen *Mühlener Tälchen* (l. Ruine *Stauffenberg* oder *Eutingertal*), durch einen Tunnel und über den Neckar nach

67km (r.) **Horb** (391m; Bahnhofswirtschaft; Gasth.: Lindenhof, 14 Z. zu 12-15, F. 6, M. 10-15, P. von 40 *M* an, gelobt, Kaiser, 12 Z. zu 8-12, F. 4, M. 12-14, P. 35-40 *M*, Bahnhofhotel, alle beim Bahnhof, Städtchen von 2570 Einw., malerisch vom Neckarufer aus ansteigend, mit z. T. erhaltenen Mauern, der spätgot. kath. Spitalkirche und der 1387 erbauten, 1725 erneuten H. Kreuz-Kirche. Westl. auf der Höhe, $\frac{1}{2}$ St. vom Bahnhof, der alte Schütteturm (522m; schöne Aussicht). — $\frac{1}{2}$ St. südöstl. vom Bahnhof liegt das Dorf *Nordstetten* (520m; Brauerei), Geburtsort und Grabstätte des Schwarzwaldschriftstellers Berthold Auerbach (1812-82). — Von Horb über Eutingen nach Pforzheim s. S. 117/115.

Die Bahn tritt auf kurzer Strecke in hohenzollernsches Gebiet. — 74km *Neckarhausen* (408m); hier wieder auf das l. Flußufer. — Östl. über (77km) *Fischingen* die ansehnliche Ruine *Wehrstein*. — 81km (l.) *Sulz am Neckar* (427m; Gasth.: Waldhorn; Sonne-Post; Kurhaus Albeck, $\frac{1}{2}$ St. vom Bahnhof), Städtchen mit 2350 Einw. und kleinem Solbad. Gleich hinter dem Bahnhof durch einen kurzen Tunnel, dann l. die Ruine *Albeck* (549m). — Bei (90km) *Aistaig* (454m; Gasth. Krone) hübsche Blicke in das freundliche Tal.

92km (r.) *Oberndorf* (463m; Gasth: Post, 15 Z. zu 8-12, F. 4 *M*; Engel, 10 Z. zu 6-10, F. 3 $\frac{1}{2}$, M. 7-9 *M*; Bären), Städtchen mit 5000 Einwohnern. Am Bahnhof die ausgedehnten Anlagen der Mauserschen Gewehrfabrik, z. T. in einem ehem. Augustinerkloster. Kraftomnibus 2 mal tägl. westl. in 1 $\frac{3}{4}$ St. nach (22km) Schramberg (S. 159), sowie 2 mal tägl. in 1 $\frac{1}{2}$ St. nach (20km) Alpirsbach (S. 159).

Von Oberndorf bis Rottweil ist die Strecke besonders abwechslungsreich. R. die Ruine *Waseneck* (631m). 98km *Epfendorf* (486m). — 102km (r.) *Talhausen-Herrenzimmern* (497m); in dem kleinen Schloßbachtal r. die ansehnlichen Reste der Burg *Zimmern*. — Jenseit (103km) *Talhausen* über den Neckar und in kurzem Tunnel unter der Ruine *Hohenstein* (578m) hindurch. Dann wieder auf das l. Ufer; l. die Ruine *Neckarburg* (566m). Nochmals durch zwei Tunnel und über zwei Brücken. R. im Tal eine große Pulverfabrik. Zuletzt in kurzem Tunnel unter einem Ausläufer des Bergrückens hindurch, auf dem die Stadt Rottweil liegt.

110km (r.) **Rottweil** (Bahnhof 557m, Stadt 600m; Bahnhofswirtschaft; Gasth.: Lamm, Hauptstr. 45, 28 Z. zu 12-15, F. 5, M. 12, P. 35-40 *M*, Pflug, Hauptstr. 57, Engel, Friedrichsplatz, diese drei $\frac{1}{4}$ St. vom Bahnhof; Bahnhofshot.), Knotenpunkt für die Bahn nach

Villingen (S. 106), altes Städtchen mit 10400 Einw., in schöner Lage hoch über dem Neckar, bis 1802 freie Reichsstadt.

Vom Bahnhof r. durch die Bahnhofstraße aufwärts und nach 12 Min. r. über die „Hochbrücke“, die den natürlichen, jetzt von Anlagen eingenommenen Stadtgraben überschreitet, in die Hochbrückenstraße. An dieser r. etwas abseits die 1721-29 umgebaute *Kapellenkirche*; an den drei Portalen des 70m h. gotischen Turmes (xiv.-xv. Jahrh.) beachtenswerte Bildwerke. An der Kreuzung der Hauptstraße der 9m h. Marktbrunnen (um 1550). Nördl. der Friedrichsplatz, den die evang., 1753 umgebaute *Dominikanerkirche* abschließt; im Innern Wand- und Deckengemälde von J. Wannemacher (1755; Mesner, Untere Schulgasse 1). Vom Marktbrunnen durch die Hauptstraße r. abwärts, dann l. durch die Lorenzgasse, die Untere Kaufhausgasse kreuzend, in 3 Min. zu der 1579 (?) im spätgot. Stil erbauten *S. Lorenzkapelle*, die eine Sammlung hervorragender mittelalterlicher Holzschnitzwerke und Bilder enthält (Aufseher, Obere Kaufhausgasse 7); beachtenswert zwei Heilige vom Heiligkreuztaler Altar, von H. Multscher, Bildwerke aus Eris Kirch, Laiz, St. Georgen usw., ferner ein römischer Mosaikfußboden (Orpheus) aus Altstadt (s. unten). Zurück zur Hauptstraße und diese aufwärts, an dem (r.) *Rathaus* (1521, die Malereien an der Außenwand von 1884) und der (l., Nr. 20) *Altertumshalle* (römische Funde; die Überführung der Sammlung in das Duttendorferhaus, Königstr. 1, unweit der Hochbrücke, ist geplant) vorbei zum (6 Min.) *Schwarzen Turm* (xiii. u. xvi. Jahrh.). Nahebei nördl., hinter dem Rathaus, die *H. Kreuz-Kirche*, ein schöner got. Bau aus dem xiii.-xvi. Jahrhundert. Jenseit des Schwarzen Turms r., dann l. die Hochturmstraße hinan in 5 Min. zu dem 54m h. *Hochturm* (Aussicht), auf dem höchsten Punkt der Stadt (639m); dahinter eine Christophorus-Säule von 1622, der Rest eines ehem. Brunnsens.

Vor dem *Landgericht*, 4 Min. südl. von der Hochbrücke, an der Königstraße r., der *Hofgerichtsstuhl* (1781-84) und die Hofgerichtslinde; das Hofgericht wurde im xii. Jahrh. gegründet und zuletzt 1784 abgehalten. $\frac{1}{4}$ St. weiter südl., am r. Neckarufer, der Weiler *Altstadt*, an der Stelle einer römischen Niederlassung (Arae Flaviae); noch 10 Min. weiter die Saline *Wilhelmshall*, mit dem Olgabad und, am gegenüberliegenden Flußufer, das ehem., um 1120 gegründete Zisterzienser-Nonnenkloster *Rottenmünster*, jetzt Heilanstalt (schönes Chorgestühl in der Klosterkirche). Am l. Neckarufer zum Bahnhof zurück, 20 Minuten.

Kraftomnibus von Rottweil nach (25km) *Schramberg* (S. 159) 3 mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$ St.

Die Bahn nach Immendingen überschreitet den Neckar; r. Altstadt, Wilhelmshall und Rottenmünster (s. oben). Dann tritt sie in das breite *Primtal*. L. mehrfach hübsche Blicke auf Vorberge der Alb. — 116km (l.) *Neufra* (594m). Weiter langsam ansteigend

durch eine fruchtbare, reich bebaute Hochebene, zur Baar (s. unten) gehörig. — 120km (r.) *Aldingen* (631m); l. der lange Rücken des *Heubergs*, der westlichste Teil der Alb, mit dem Dreifaltigkeitsberg (s. unten); r. vorn der *Hohenkarpfen* und der *Lupfen* (s. unten). — 125km (l.) *Spaichingen* (669m; Gasth.: Osswald z. Alten Post, Hauptstraße, 20 Z.; Kreuz), lang sich hinziehendes, gewerbreiches Städtchen mit 3440 Einwohnern. — 1 St. nordöstl. der *Dreifaltigkeitsberg* (983m), ein Vorsprung des Heubergs (s. oben), mit vielbesuchter Wallfahrtskirche; vom Turm herrliche Aussicht. Im Mesnerhaus einf. Wirtsch. (auch Z.).

Spaichingen ist Ausgangspunkt für den Besuch der *Baar*, einer fruchtbaren, z. T. schön bewaldeten, wellenförmigen Hochebene (700-800m), zwischen Rottweil (nördl.) und Tuttlingen (südl.), im W. von den Ausläufern des Schwarzwaldes und im O. vom Heuberg (s. oben) begrenzt. Lohnende Wanderung (bis Tuttlingen 7 St., z. T. auf dem S. 203 gen. Höhenweg III): südlich nach (1 St.) *Hausen ob Verena* (806m); hinter dem Ort Fahrweg l. zum (2/3 St.) *Hohenkarpfen* (912m), einem kahlen stumpfen Bergkegel mit Burgresten; dann südwestl. zum (1 1/2 St.) bewaldeten sargähnlichen *Lupfen* (977m), mit dürftigen Resten einer großen Burg und Aussichtsturm (Blick auf Schwarzwald und Alpen); von da Abstieg südl. nach (1/2 St.) *Talheim* (755m; Gasth. Linde), Geburtsort und Grabstätte des Dichters der „Wacht am Rhein“ (1840), Max Schneckenburger (geb. 1819, gest. 1849 in Burgdorf im Kanton Bern). — Von Talheim an der *Konzenburg* (798m; Burgreste) vorbei nach (2 1/4 St.) *Möhringen* (s. unten) oder nach (3 St.) *Tuttlingen* (s. unten).

Weiter am *Faulenbach* hinab nach (133km; l.) *Wurmlingen* (665m), mit ehem. Schloß (jetzt Schule). — Vor Tuttlingen in großer Kehre abwärts und auf eiserner Gitterbrücke über die *Donau*.

137km (l.) **Tuttlingen** (647m; Bahnhofswirtschaft; Gasth.: Post, Bahnhofstr. 2, 35 B. von 11 *M* an; Bahnhofhof.; Ochsen; am Marktplatz; Rhein. Hof), regelmäßig gebaute, aufblühende Stadt mit 15 800 Einw., am r. Ufer der Donau, südl. überragt von der schönen Ruine der 1645 zerstörten *Honburg* (734m; 40 Min. vom Bahnhof. An der Bahnhofstraße l. ein Denkmal *Max Schneckenburgers* (s. oben), von Jahn (1892). — Weite Aussicht vom *Witthoh* (860m), einem flach gewölbten Bergrücken, 1 1/2 St. südl.; von da hinab nach *Hattigen* (S. 155) 3/4 St., nach *Möhringen* (s. unten) 1 1/4 Stunde.

Weiter in dem breiten Donautal über die badische Grenze, vor (141km) *Möhringen* auf das l. Ufer.

148km *Immendingen*, an der badischen Schwarzwaldbahn, s. S. 154.

VON EUTINGEN NACH FREUDENSTADT, 30km, Eisenbahn in 1 St. — Eutingen s. S. 103. Die Bahn zieht sich in großem Bogen um den Ort herum und wendet sich nach W. — 4km *Hochdorf* (511m), Knotenpunkt für die Linie nach Calw und Pforzheim, s. S. 117. — 24km (l.) *Dornstetten* (630m; Gasth. z. Bahnhof), z. T. noch ummauertes Städtchen von 1300 Einw., mit spätgotischer Kirche (Ende

xv. Jahrh.). Landstraße über Pfalzgrafenweiler nach Altensteig, s. S. 117. — Zuletzt über drei große Viadukte nach 30km *Freudenstadt*, s. S. 160.

VON ROTTWEIL NACH VILLINGEN, 27km, Eisenbahn in 1 St. — Rottweil s. S. 103. Die Linie folgt für etwa 4km der Strecke nach Immendingen und steigt dann südwestlich an. — 8km (r.) *Deißlingen* (611m; Gasth.: Linde; Ochse), Dorf mit 2100 Einwohnern. — 12km *Trossingen* (648m; Bahnhofswirtschaft), von wo eine elektr. Bahn (4,5km in 12 Min.) südöstl. nach dem gleichnamigen Dorf (Gasth. *Bär*), mit Mundharmonika- und anderen Fabriken, führt.

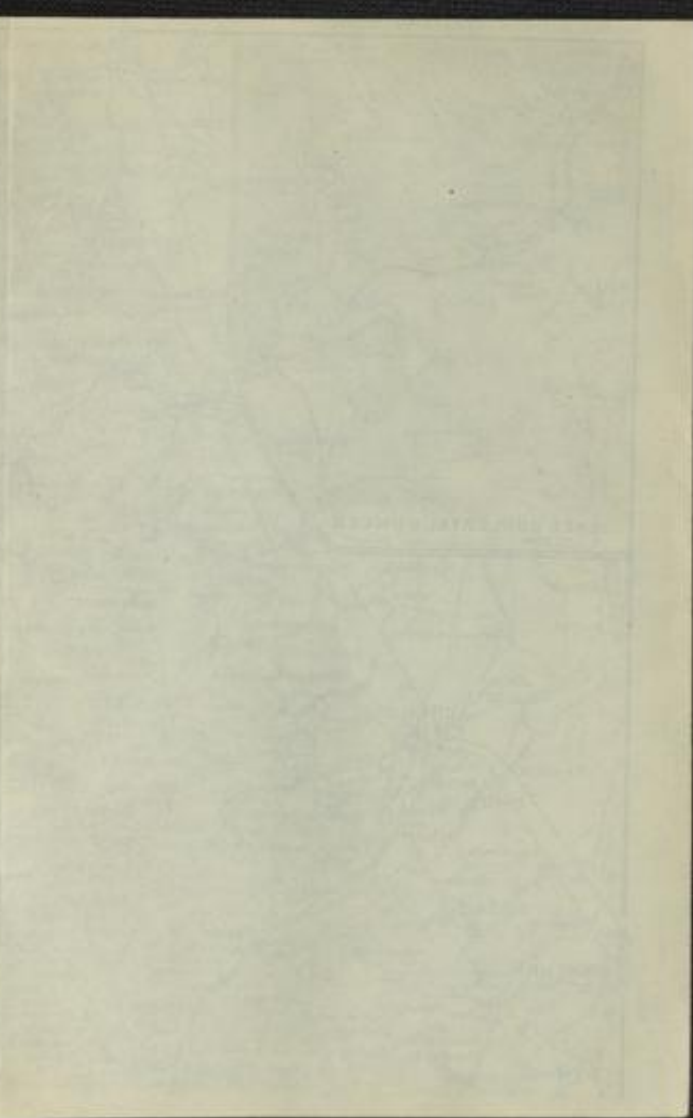
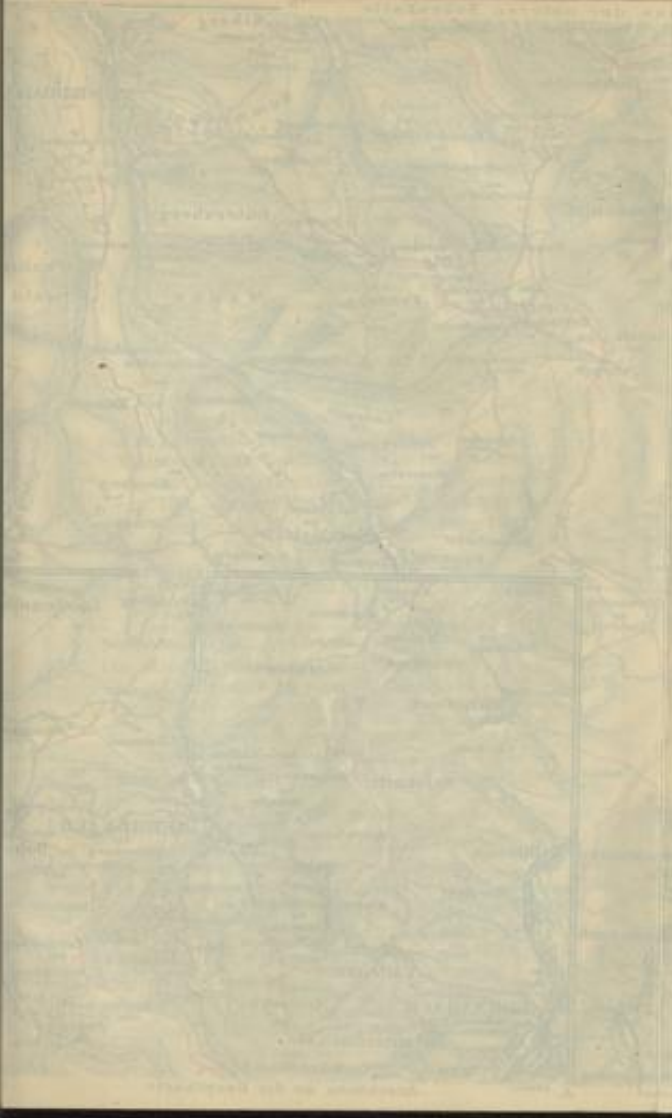
18km (r.) **Schwenningen** (693m; Gasth.: Rößle, Schützenstr. 2, 30 Z. zu 9-12, F. 4, M. 8-12, P. 25-35 *M*; Vetter, 20 B. von 10 *M* an; Adler), Stadt mit 17130 Einwohnern, bedeutenden Uhren- und anderen Fabriken und einer Fachschule für Feinmechanik. $\frac{1}{4}$ St. südwestlich vom Bahnhof die *Quelle des Neckar* (697m), ein Becken mit kleinen Anlagen und Badeanstalt. $\frac{1}{2}$ St. westlich von Schwenningen, unweit südlich von der Straße nach Villingen, dicht an der badischen Grenze, die *Hölzlekönigin* (750m), eine 40m hohe Tanne, aus der Mitte des xvi. Jahrhunderts (von der Bahn aus sichtbar).

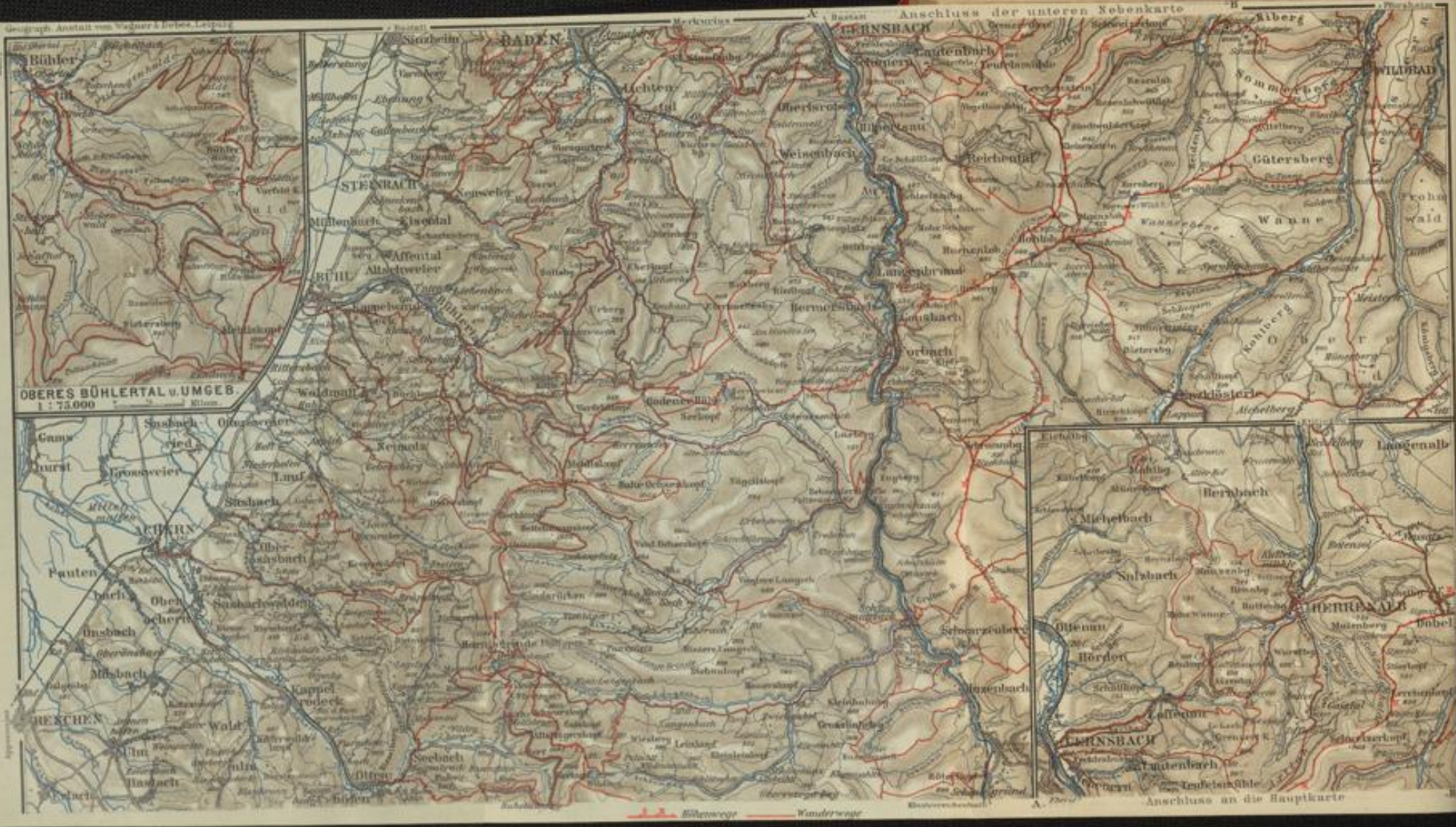
Etwas 5km südl. von Schwenningen (Landstraße) liegt *Bad Dürrenheim* (S. 152; Kraftomnibus über Dürrenheim nach Donaueschingen s. S. 153). — Höhenweg III nördl. nach *Königsfeld* (S. 151), $3\frac{3}{4}$ -4 St., südl. nach *Gutmadingen* (S. 154), 6-6 $\frac{1}{2}$ St., östl. nach *Tuttlingen* (S. 105), 8 $\frac{1}{2}$ -9 St., s. S. 203 und 204.

Weiter über die Hochebene, die Wasserscheide zwischen Rhein und Donau, und über die badische Grenze. Jenseit (22km) *Zollhaus* hinab ins *Brigachtal* nach (24km) *Marbach* (S. 152); der Bahnhof der badischen Schwarzwaldbahn liegt an der NW.-Seite des Ortes.

27km *Villingen*, s. S. 151.

ntig
K. —
e mit
Dof-
th
zu
olgen
Hör.
ste 4.
18. 4
e auf
4. 24.
reien
ren-
e der
tate,
stun-
chies
in —
18. 4
K.
Hör
e
stet
rück





OBERES BÖHLELTAL u. UMGEB.
1 : 75,000

Anschluss an die Hauptkarte

Stillewege Wandwege